

Europa aktuell

www.csu-europagruppe.de Ihre Stimme in Europa • Nr. 100 • September 2019



**Angelika
Niebler**
Oberbayern,
München

Brexit: Nur ein zweites Referendum kann die Lage klären

Boris Johnson taktiert und lässt bisher keine echte Verhandlungsbereitschaft erkennen. Will er Ende Oktober die EU tatsächlich um jeden Preis verlassen? Zu viel steht auf dem Spiel. Für die Menschen und die Wirtschaft. Die Debatte im Europaparlament hat das gezeigt.

Klicken Sie hier für mehr



**Manfred
Weber**
Niederbayern

Kampf gegen den Krebs: Europa kann den Unterschied machen

40 Prozent aller Europäerinnen und Europäer werden irgendwann in ihrem Leben an Krebs erkranken. Wir haben viel Expertise auf nationaler Ebene zur Bekämpfung der schrecklichen Krankheit. Jetzt müssen wir das Wissen bündeln. Europäisch können wir viel mehr erreichen.

Klicken Sie hier für mehr



**Markus
Ferber**
Schwaben

EZB-Chefwechsel ist Chance für einen Neuanfang

Anstatt sich allein auf die Geldwertstabilität zu konzentrieren, wollte Mario Draghi zu oft auch die Wirtschaft managen. Christine Lagarde hat nun die Chance, den Ausstieg aus der lockeren Geldpolitik vorzubereiten. Sie will in jedem Fall die EZB-Politik besser erklären.

Klicken Sie hier für mehr



**Monika
Hohlmeier**
Oberfranken,
Unterfranken

Europäische Staatsanwaltschaft wird konkret

Bald ist es soweit sein: Die Europäische Staatsanwaltschaft wird Korruption, Steuerbetrug, Geldwäsche und die Hinterziehung von EU-Fördermitteln grenzüberschreitend bekämpfen. Beim Chefposten machte die Kandidatin des Europaparlaments das Rennen.

Klicken Sie hier für mehr



**Marlene
Mortler**
Mittelfranken,
Unterfranken

Europäischer Wald braucht Schutz und EU-Hilfen

In vielen Regionen Europas hat sich der Zustand unserer Wälder dramatisch verschlechtert. Ob Trockenheit, Hitze oder der Borkenkäfer - unsere grüne Lunge braucht dringend unseren nachhaltigen Schutz. Und für die Waldbesitzer müssen EU-Nothilfen aktiviert werden.

Klicken Sie hier für mehr



**Christian
Doleschal**
Oberpfalz

Amazonas-Waldbrände: Zusammenarbeit statt Schuldzuweisung

Die ganze Welt schaut auf den Amazonas. Waldbrände und Brandrodungen haben mehr als 900.000 Hektar Wald und Grasland zerstört. In der Plenardebatte im Europaparlament wurde klar: Klimaschutz muss eine dringliche Priorität in internationalen Abkommen werden.

Klicken Sie hier für mehr